

Emilie Schlösser
88255 Baidt, Fliedertr. 8
und
Klaus Schlösser,
88250 Weingarten, Franz-Beerstr. 88
Telf. 07502 912564
Fax. 07502 912618
0175 4947334
emi.schloesser@t-online.de
www.skandal-rv.de

SWR-Recherche Unit
Am Fort Gonsenheim 139

55122 Mainz

Baidt, den 24. Januar 2021

Fon 06131/92933297
fax 06131/9291833050
recherche-unit@swr.de

**Ihr Bericht: Wirecard-Skandal: Marsaleks Pläne für die Flüchtlingscard
des Bayerischen Innenministeriums vom 14. Januar 2021**

Sehr geehrte Frau Maria Götz,
Sehr geehrter Herr Marcel Kolvenbach,

wir wenden uns heute an Sie, weil wir schon viel vom Recherche-Team gehört haben, u. a. haben Sie auch einiges über den „Wirecard-Skandal“ herausgefunden. Mit Erstaunen und eigentlich wissend, konnten und mussten wir am eigenen Leib erfahren, was alles unter der Aufsicht unserer Behörden und unserer Politiker, sowie unserer Abgeordneten möglich ist.

Ihr Recherche-Team würde auch uns helfen, wenn Sie den an uns begangenen Steuerbetrug von örtlichen Steuerberatern im Raum Ravensburg veröffentlichen würden.

Der Wirecard – Betrugsfall ist eine Mrd. Betrugssache. Vor dieser Firma hat bereits 2016 schon „Financial-Times“ gewarnt. Financial-Times wurde sogar von Wirecard

mit einem Prozess belastet. Das Vorgehen des Betrugers von Wirecard war bekannt und wird vielfach von Banken, Steuerberatern und mit Hilfe von Wirtschaftsprüfern, Lobbyisten und Politikern ausgeführt. Und die Justiz schützt nicht die Steuerzahler, sondern richtet ihren Blick ausschließlich an und auf die Lobby und die jeweiligen Lobbyisten. **Dabei gehen diese Personen immer nach dem gleichen Schema vor. Die Folge sind Korruption und Geldwäsche und Anhängung von nicht vorhandenem Kapital, was durch Luftbuchungen möglich wird.** Handwerker und Familienbetriebe werden dadurch vernichtet. Aber in Deutschland ist alles möglich, was auch der Wirecard-Skandal wieder einmal bestätigt.

Auch unser Familienbetrieb war in den Jahren 2000 davon betroffen, als die Volksbank mit unserem Vermögen spekulierte, siehe „Flow-tex-Skandal“ in Baden-Württemberg, wovon unser Unternehmen in der gleichen Weise betroffen war. Und die Steuerberater, zusammen mit der Volksbank Weingarten eG unsere Firmen in die Insolvenz führten.

Wir waren es, der Jahrgang 39 und 40 – , die mit eigener Arbeit und teils unter Hunger und Entbehrung, zusammen mit unseren Eltern Deutschland und unser Baden-Württemberg wieder aufgebaut haben. Wir Kinder und Jugendliche haben damals, so auch schon in Zeiten der Schulpflicht, für unsere Ausbildung gearbeitet und dann auch bezahlt dafür. Ich selbst habe in einer Textilfabrik Heimarbeit gemacht. Manchmal bis spät in die Nacht. Da hat keiner von Kinderarbeit gesprochen.

Auch als junges Ehepaar haben wir mit viel Fleiß und Engagement ein gut funktionierendes Unternehmen aufgebaut, das man nun durch staatliche Willkür ruiniert hat. Mit Hilfe der örtlichen Steuerberater hat man Umsatz-Umsatzsteuer-Bilanz-Kredit-und Urkundenbetrug begangen, der uns, bzw. mir Emilie Schlösser, von der Justiz angelastet wurde. Doch darauf wollen wir später eingehen.

Kurz zur Vorgehensweise des Bilanzbetrugs – Schönung der Bilanzen:

Bei Wirecard wurden, wie bekannt geworden ist, die Luftbuchungen durch die Wirecard in Eigenregie über € 1,9 Mrd ausgeführt. Was ja auch inzwischen bekannt geworden ist, gibt es viele „naive Geldgeber“ die Aktien dieser Firma gekauft haben. Ebenfalls sind darunter auch Politiker und Ex-Politiker, die heute als Finanzberater und Unternehmensberater etc. arbeiten. Alle diese Anleger haben ihr Geld in den Sand gesetzt. Wie mir nun ein guter Bekannter „beichtete“, hat auch er in Wirecard-Aktien Geld investiert.

Bei uns, den Schlösser-Firmen, waren es die Steuerberater, die im Auftrag der Volksbank Weingarten, unsere Bilanzen um insgesamt DM 5,8 Mio in den Bilanzjahren 1998-2001 geschönt haben. Sie buchten über Luftbuchungen an Kunden

Mio. Beträge ein. Dazu wurden von diesen Herren Steuerberater, weiter die Interimskonten = Verrechnungskonten, die am Jahresende eines Geschäftsjahres auf null stehen müssen, zum Betrug missbraucht. Sie buchten über Luftbuchungen an Kunden Mio-Beträge ein. Bzw. wurden bereits verrechnete Beträge – Soz.Lasten etc., die bereits zugeordnet und verbucht waren, ein 2. Mal verbucht. Näheres können Sie in meiner Webseite: www.skandal-rv.de nachlesen. **Unsere Einzelfirma bestand seit 1961 und wir hatten zu keinem Zeitpunkt negative Bilanzen. Erst als die Betrüger – Steuerberater Storz und Link, Ravensburg - uns auf Anordnung der Volksbank als Berater betreuen mussten, hatten wir negative Bilanzen in 5 stelliger Zahl. Wir hatten in den ersten Jahren nach der Gründung 1961 - 10-15 Jahr, teilweise Tag und Nacht gearbeitet.** Wir hatten und haben heute noch hier im Süden Baden-Württembergs einen guten Ruf, was uns heute noch „ehemalige Geschäftspartner“ bestätigen. Die auch das Vorgehen unserer Ravensburger und deutschen Justiz nicht mehr verstehen.

Wie Banken, gleich welche, uns Bürger, bzw. Handwerker, Landwirte, Familienbetriebe, Mittelständler und und ... ebenfalls noch betrügen, können Sie nachlesen unter <https://youtu.be/JZDN5a5ER-J> – Zu diesem Betrug gehört auch unsere Hausbank, die Volksbank Weingarten eG. So werden die Steuerzahler der Demokratie und des Rechtsstaates Deutschland geschädigt und ruiniert von unseren Banken. Unsere Regierungen und Abgeordneten schauen zu. Oder sind zu naiv, diese Kredit- und Bilanzbetrügereien zu erkennen? Oder leben sie davon, bzw. beziehen hier auch noch Zuschüsse und Gratifikationen für die Anzahl der vernichteten Handwerker, Mittelständler – und Familienbetriebe?

Wir engagieren uns in einer Gruppe „Justizgeschädigte in ganz Deutschland“. Alle klagen darüber, dass man finanziell ruiniert wird, damit wir vermögenslos werden und nicht mehr klagen können. PKH wird grundsätzlich jedem von uns versagt. Wir werden uns mit diesen Leuten, die im Film genannt sind „der rote Riese zockt ab“ verbinden. All diese Betrügereien müssen noch vor der Landtagswahl im März, bzw. noch vor der Bundestagswahl im September öffentlich werden.

Da es in unserem Fall ja „nur“ DM 5,8 Mio Betrugsbuchungen waren, wurde dieser Fall von der Staatsanwaltschaft gar nicht verhandelt, bzw dieser Betrug ist bis heute nicht angeklagt worden. Verhandelt wurde bei diesem Prozess ausschließlich: „Vorenthalten und Einbehalt von Entgelt.“ Dieser 1. Prozess am 3.4.08 fand genau 5 Jahre nach der Insolvenz statt. Also „Prozessverschleppung durch die Justiz in Ravensburg“. Der ermittelnde Kripobeamte Erdle machte sogar am 11.5.07 noch eine „Meineidsaussage“ gegenüber der Steuerfahndung Ulm und belastete mich, Emilie Schlösser. Mit dieser „uneidlichen Falschaussage“ machte er mich vom Opfer zur Täterin. Der Ravensburger Staatsanwalt Wizemann, stellte das Steuerstrafverfahren im Jahr 2009 wegen Geringfügigkeit ein. Ich war angeklagt wegen DM 1,7 Mio Steuerhinterziehung. Obwohl der Täter im Gutachten vom 28.1.05 namentlich

benannt wurde, wurde ich verurteilt. **Die Meineidsaussage des ermittelnden Kripobeamten in unserem Fall vom 11.5.07 bei der Steuerfahndung Ulm, bekam ich erst im Jahr 2016 während eines Termins zur Akteneinsicht, zusammen mit einem Ravensburger- Steuer- und Wirtschaftsberaters zur Kenntnis. Die Aktennotiz der Steuerfahndung Ulm vom 11.5.07 liegt der Akte bei.**

Die gesamten Buchhaltungsakten = 12 Ordner, werden seit Beginn der Insolvenz 8/2003 vom ermittelnden Staatsanwalt Wizemann unterschlagen. Er behauptet, diese nie gehabt zu haben. Alle Beweise, dass diese den Ermittlungsbehörden vorliegen, sind in meinen Händen. Teils als widersprüchliche und teils schriftliche Aussagen, von Zeugen, die für die Ermittlungen verwendet wurden.

Ich werde seit 2009 wie „eine lebende Tote“ behandelt. Strafanzeigen, die von uns gestellt werden und seit Jahren gestellt wurden, werden nicht bearbeitet. Sie landen im Keller der Staatsanwaltschaft.

Ich bitte seit 2012 bei unserem Ministerpräsidenten Kretschmann um Hilfe. Er, wie auch der Innenminister Strobl und der Justizminister Wolf beantworten keines unserer Schreiben. Der einzige, der sich kurz im November 2019 gemeldet hat, war Bundesinnenminister, Herr Horst Seehofer. Er verwies mich an den Innenminister Strobl, wegen der Zuständigkeit. Das habe ich wiederum erneut gemacht. Aber ich bekomme keine Antwort und der Kripobeamte wird wegen seiner „Polizeigewalt gegenüber mir“ nicht zur Rechenschaft gezogen. Eine von mir veranlasste EV gegen Erdle, mit der Bitte um Herausgabe der „angeblichen handschriftlichen Aufzeichnungen in Höhe von DM 5,8 Mio von Emilie Schlösser“, wurde bis zum BGH-Gericht und negativ entschieden. Diese Aufzeichnungen sind mir bis heute nicht vorgelegt worden. Das wichtigste Beweisblatt – Gerichtsblatt Nr. 296 des Gutachtens vom 28.1.05, wurde aus der Gerichtsakte entnommen, auf dem der Täter namentlich genannt war.

In der Sache „Polizeigewalt gegen mich, mittels Meineidsaussage des Kripobeamten, Rainer Erdle, werde ich mich nun an den Rat der EU-Außenminister in Brüssel wenden. Denn eine solche Polizeigewalt, um Juristen und Polizei in Ravensburg zu schützen, ist „vollkommen inakzeptabel“. Inzwischen wurde mir vom hiesigen Polizeipräsidenten Stürmer, „Haft“ angedroht, wenn ich mit meinen Lügen nicht aufhören würde. Polizeigewalt ist auch in Deutschland gang und gäbe, nicht nur in Russland und anderen Staaten.

2015 wollte mich sogar der ltd. Staatsanwalt Boger von Ravensburg in die Psychiatrie einweisen lassen. Nicht den Steuerberatern, sondern Klaus und Emilie Schlösser wurde Betrug vorgeworfen. In der Anhörung wurden wir wie folgt von dem zuständigen Richter Böhm bedroht, „wenn wir uns verteidigen würden und nicht schweigen, kommen wir in Haft. Gedroht wurde uns auch, ein Geständnis abzulegen.

Aus Angst haben wir uns nicht verteidigt und während der gesamten Verhandlung geschwiegen aus Angst, in Haft genommen zu werden. Aber wir haben zu keinem Zeitpunkt ein Geständnis abgelegt, wie in dem Protokoll des Verfahrens dokumentiert worden ist. Auch das war eine Lüge. Unterstellt wurde mir außerdem geistige Umnachtung.

Am Prozessende sagte der Richter Böhm noch zu mir: „Frau Schlösser sehen sie doch ein, dass sie zu dumm waren, eine Firma zu führen.....“

Der ermittelnde Staatsanwalt Wizemann machte noch während seiner Anklage folgende Aussage; die ein Prozessbeobachter sich notiert und mir das eidesstattlich erklärt hat. „Er, habe mich, Emilie Schlösser, wegen verschiedener Straftaten von einer Gefängnisstrafe verschont, weil ich fachlich und geistig nicht in der Lage gewesen sei, den Betrieb zu führen“. Unser Betrieb bestand seit 1961. **Hier möchte ich die Aussage von Konrad Adenauer hinzufügen, der einmal zu jemanden sagte, wegen dessen dummen Aussagen „ wir leben alle unter dem gleichen Himmel. Nur unser Horizont ist ein anderer.“** So sehe ich es auch in diesem Fall bei den Ravensburger Juristen. Mir ist aus meinem Studium bekannt, dass im Jurastudium ausschließlich ca. 6-8 Wochen Betriebswirtschaft und Buchhaltung gelehrt wird.

Wie im Wirecard-Skandal, oder auch im Flow-Tex-Skandal könnte sich auch ein Recherche-Team die Frage stellen:

„warum erlaubt sich ein Richter Böhm und Staatsanwalt Wizemann, mir Dummheit, Unfähigkeit einen Betrieb zu leiten, sowie geistig minderbemittelt zu sein, wenn genau diese Herren und ihre Ermittler nicht in der Lage sind, ihre Arbeit zu tun. - das heißt im Klartext – diese Form des Wirtschaftsbetruges, wie bei „Wirecard“, bei Cum-Ex usw, sowie auch bei uns ebenfalls angewandt von den Steuerberatern, ist nicht neu. Das ist doch eine gängige Betrugsmethode und seit Jahren bekannt. Und wird von unseren Regierungen, ob Landes- oder Bundesregierung noch geschützt und vertuscht. Denn so können die leeren Regierungskassen von uns „dummen Handwerkern, Familienbetrieben und Mittelständlern wieder aufgefüllt werden.“

Hier möchte ich gerne einen Vorschlag an die Universitäten, die Betriebswirtschaft und Wirtschaftswissenschaften lehren geben. „Sie geben ihren Studenten die Möglichkeit, an Verfahren über Wirtschaftsverbrechen als Zuhörer, bzw. Prozessbeobachter teilzunehmen.“ Denn laut dem neu in Baden-Württemberg eingerichteten Gericht = „Commercial-Court“, sollen hier Wirtschaftsverbrechen ab € 2,0 Mio verhandelt und aufgeklärt werden. Dies in Zusammenarbeit mit einem Berufsrichter und 2 ehrenamtliche Handelsrichtern. Das heißt also, 1 Zivilkammer und je 1 Handelskammer. Hier sollen in Zukunft

Wirtschaftsskandale wie Wirecard, Schlösser, Strandt-Wachter etc. verhandelt werden. Denn der Betrugsablauf ist fast immer der gleiche. Er wird entweder von der Firma selbst angewandt, oder über Steuerberater und Banken gegen die Firmen ohne dessen Wissen gemacht zu Gunsten des Staates und der Banken.

Dazu möchte ich hinzufügen. Ich habe hier in Ravensburg in den Jahren 1955 - bis 1958 eine Klosterschule = Aufbaugymnasium besucht. Weiter bin ich Kaufmann mit IHK-Abschluss. In den 80iger-Jahren habe ich neben meinen 3 Kindern und der Firma, noch beim Kolpingscolleg 5 Semester Volkswirtschaft belegt. Ein Abschluss war mir nicht möglich, weil mein Vater erkrankte und meine Mutter meine 3 Kinder an den Unterrichtstagen nicht versorgen konnte. **Wir, mein Mann und ich, sind die Kriegskinder, die nach 1945 Deutschland wieder mit unseren Eltern und Konrad Adenauer als Bundeskanzler, aufgebaut haben.**

In unserer Tageszeitung, die Schwäbische, war dieser Tage ein Artikel über Herrn zu Guttenberg drin, mit dem Titel „ auf die falsche Karte gesetzt“. Hier sagt er, dass der Wirecard-Skandal ein „beispielloser Betrugsfall“ ist. Doch Herr zu Guttenberg war es doch, der Wirecard im Bundeskanzleramt Tür und Tor geöffnet hat. Zur Aussage „beispielloser Betrugsfall“ kann ich nicht akzeptieren, denn diese Art des Umsatz-Bilanz-Urkunden- und Steuerbetruges ist nicht neu und in vielen Fällen seit Jahren angewandt worden. Unter anderem auch beim Flow-TeX-Skandal.

Wirecard ist nicht der einzige „beispiellose Betrugsfall“ in welchem Herr zu Guttenberg mit eingebunden war, bzw. und er seine Begutachtung über die „einladende Firma“ ausgesprochen hat. Geld macht bekanntlich blind.

Am 17.11.2016 war Herr Guttenberg bei uns hier in Weingarten, Krs. Ravensburg, als Sprecher und Förderer des Unternehmers Christian Heinzl, Bad Waldsee, als Gastredner geladen. Tage zuvor kam in der SZ - Ravensburg die Mitteilung, dass der Bankvorstand, Winfried Deyle, der Volksbank Weingarten, vom „Senat der Wirtschaft e.V. Bundeshaus, Platz der Vereinten Nationen, Bonn, „zum Wirtschaftssenator“ ernannt worden ist. Vorgeschlagen vom ehemaligen Wirtschaftsminister Döring und von Heinzl. Gegen die Heinzl-Unternehmen wurde zu diesem Zeitpunkt bereits von der Staatsanwaltschaft Ravensburg ermittelt und später wurde Ch.Heinzl zu einer Haftstrafe auf Bewährung verurteilt. Inzwischen lebt Christian Heinzl nicht mehr und hat einen Schuldenberg vom DM 12,5 Mio hinterlassen. Zum Zeitpunkt der Verleihung zum Wirtschaftssenator von Deyle, ist mir dann der Kragen geplatzt. Ich verweise hier auf die in der Anlage beigefügte Korrespondenz an den Senat, an Herrn zu Guttenberg.

Zu diesem Zeitpunkt war mir die Fa. Heinzl in all ihren Facetten und Betrügereien noch nicht bekannt. Ich habe dann über eine Freundin, die in New York lebt – Es ist die Tochter des ehemaligen ZF-Vorstandes, Dr. Braun, Friedrichshafen, angerufen

und um Hilfe bei der Suche nach der Anschrift von Herrn Guttenberg gebeten. Auch meine Freundin, Frau Ilca-Braun-Rocci, wurde von der Ravensburger-Justiz, zusammen mit Steuerberatern und einem Notar um ihr gesamtes Vermögen gebracht. Sie vermittelte mir die Anschrift von Herrn Guttenberg. Mein Brief vom 23.10.16 wurde jedoch von Herrn Guttenberg nicht beantwortet. **Jedoch Herr Heinzl rief mich an und betitelte mich auf niedrigstem Niveau. Mit Beine abschlagen hatte er gedroht etc. siehe hierzu meine beiliegende Aktennotiz vom 23.10.16. Er machte mich auch darauf aufmerksam, dass er, sollte Herr Guttenberg nicht kommen, mir das Honorar von € 30.000.-- das er Herrn Guttenberg zahlen muss, in Rechnung stellen würde. Herr Guttenberg war jedoch zu dem Termin erschienen. Unsere Bürgerinitiative Prozessbeobachter führte jedoch eine kleine Demo vor dem Kongresszentrum in Weingarten durch – siehe unser Flyer in der Anlage.**

Dieses Treffen wurde organisiert vom ehemaligen Wirtschaftsminister Döring und dem heutigen Abgeordneten der BRD – Benjamin Strasser. Herr Strasser war ca 3 Jahre Unternehmenssprecher bei der Fa. Heinzl bis er Ende 2017 in den Bundestag gewählt worden ist. Hier möchte ich noch anfügen. Vom 8.10. bis 22.10.20 waren in Weingarten die „Weingartner-Tage der Demokratie“. Ich war hier bei 2 Vorträgen, die mich einfach interessierten. Dies allein schon deshalb, weil ich immer noch Kinder und Jugendliche betreue. Das verstärkt in der Zeit der Homeschulung. Also besuchte ich 2 Vorträge. Unter anderem den von Herrn Benjamin Strasser im Kloster Weingarten. Er stellte sich mittels eines Art Lebenslauf vor. **Was er jedoch bewusst nicht sagte und verschwieg, war seine Zeit – ca. 2-3 jährige Tätigkeit als Unternehmenssprecher und Berater bei der Fa. Heinzl.** Herr Straßer musste also auch von den Betrügereien des Herrn Heinzl-Unternehmen gewusst haben.

In der SZ vom 25. 1. 21 erklärte Herr Strasser unter dem Titel „Strasser fordert Luchas Rücktritt“. Dies von einem Politiker, der in seiner Biographie selbst die Zeit seiner Berufstätigkeit beim Heinzl-Unternehmen nicht aufführt. Dieser Politiker fordert den Rücktritt von Herrn Lucha. Das ist ein unglaubliches Vorgehen für mich und so einfach nicht hinnehmbar.

Dieser Mann, Chr. Heinzl, war ein Hochstapler. Hat Handwerker teilweise um 5 und 6-fache Beträge betrogen. Unter anderem auch ein Freund von uns aus Vorarlberg. Er kämpfte seit fast 3 Jahren um seine Handwerkerleistung in Höhe von € 60.000,--.
Diese € 60.000,-- wurden an ihn noch am Tag seines Todes überwiesen. Wir waren bei einem Treffen mit Heinzl in Au/Vorarlberg, zufällig dort. Und haben das Ausrasten von Heinzl gegenüber unserem Freund persönlich mit erlebt. Zuvor war alles nur über Rechtsanwälte verhandelt worden und nicht bezahlt. Hier in der Gegend glaubt kaum jemand an einen natürlichen Tod. Im Umfeld von ihm und Wirkungskreis von Herrn Heinzl sind viele „sonderbare Dinge“ passiert. Darüber

möchte ich jedoch nicht schreiben. Vielleicht besteht die Möglichkeit, dass es zu einem persönlichen Gespräch mit Ihrem Team kommt.

Heinzl hatte viele Lobbyisten um sich, wie auch Vorstände der Banken. Hauptsächlich der Volksbanken etc. zur Seite. Auch ein Kunde seiner Seminare in Bad Waldsee war Herr Bögerl, Leiter einer Kreissparkasse auf der Alb. Einige haben nach der Geschäftsverbindung und der daraus folgenden „hohen Krediten“, ihre Jobs verloren. So auch der Vorstand der Raiffeisenbank in Feldkirch/Vorarlberg. Dort hatte Heinzl einen Kredit von € 4,0 Mio erhalten für den Kauf von 2 Immobilien. Siehe hierzu beiliegende Unterlagen. Dies ohne jegliches Eigenkapital. So gekündigte Vorstände hat er dann in seinem Unternehmen aufgenommen und angestellt.

Peinlicher Lobbyismus? Das diese Lobbyisten, und da gibt es sehr viele, die mit ihren Vorträgen, den Teilnehmern von Heinzl ins Leben gerufenen „Mittelstands- und Wirtschaftsforen“, kund gemacht wird. Der Einfluss der Lobby, insbesondere des Finanzlobbyismus zeigt, wie der Einfluss zwischen den Bürger- und Zivilgesellschaften und dem Finanzlobby wirklich ist. Was meine Feststellung zum Lobbyismus ist, ist dass sich hier sehr viele ehemalige Politiker etc. als Unternehmensberater = Finanzberater selbständig gemacht haben. Die teilweise auch nicht die nötige Vorbildung = Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsrecht, Betriebswirtschaft etc. haben. Es wird hier ausschließlich auf den Bekanntheitsgrad dieser jeweiligen Herren gesetzt.

Anwesend von Heinzl bei Seminaren, und Vorträge gehalten haben zum Beispiel der ehemalige Kanzler Gerhard Schröder, W. Bosbach, Dr. Rülcke, M. Theurer, Lindner, Verheugen, Beckstein, Höness, Costa Cordalis, Katja Suding, Burkhard Touchè, Ruth Baumann und noch andere aus unseren Abgeordneten-Kreisen.

Was mich erschüttert ist, dass es möglich ist, dass sich unsere Bundeskanzlerin zu weiteren Geschäftsverbindungen in China zur Verfügung stellt. Auch hier, und zu diesem Zeitpunkt scheint man in Berlin keine Informationen eingeholt zu haben. Denn schon seit Anfang 2019 waren Ungereimtheiten über Wirecard im Umlauf. Die Aussagen von Herrn Guttenberg, „dass er selbst nichts geprüft hat und ausschließlich den offiziellen Bewertungen der Wirtschaftsprüfer vertraut hat und sich auf staatliche Stellen verlassen hat“. Kann ich als normaler Bürger nicht verstehen. Als eigenständiger Unternehmer hätte er selbst sich „schlau“ machen müssen, bevor er dieses Firmenkonstrukt von Wirecard an weitere Firmen und Wirtschaftsunternehmen, weiter gibt und diese zum Beitritt zu solchen Unternehmen berät.

Seine weitere Aussage, dass seine Firma nicht den Schwerpunkt „Lobbyarbeit“ betreibt, ist so auch nicht hinnehmbar. Sie sagen selbst, „das Gespräch mit der Kanzlerin sei durchaus im Bereich des Lobbyismus gefallen. Richtig jedoch ist, dass

Finanz- und Unternehmensberater schon vom Lobbyismus abhängig sind. Denn allein das Hinweisen von dem beratenden Unternehmen auf solche Firmen, bestätigt dies.

Hierzu muss ich noch festhalten, dass auch wir uns bereits am 6.10.08 an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen gewandt haben. Die Bafin hat uns dann angewiesen, uns doch an die Volksbank Weingarten zu wenden. **Das ist genau die Bank, die uns zusammen mit den Steuerberatern betrogen hat und den Bilanzbetrug und Urkundenbetrug angewiesen hat. Dieses Schreiben liegt mir vor. Ich muss es jedoch erst aus der Ablage heraus suchen.** Es ist leider in Deutschland so, „dass keine Behörde für irgend ein Vergehen zuständig ist“. Zig solcher Briefe liegen mir vor in unserem Fall.

In all diesen an uns und an noch so vielen deutschen Bundesbürgern begangene Prozessbetrügereien steckt eine „hohe kriminelle Energie“, die in Deutschland und bei uns in Baden-Württemberg von allen Behörden gedeckt wird. Keine der von uns angeschriebenen Behörden sind dafür zuständig. So die schriftliche Auskunft die wir bis heute erhalten haben.

Auch in dem an uns begangenen DM 8,0 Mio. Umsatz-Umsatzsteuer-Bilanz-Kredit- und Urkundenbetrug ist die Rolle des ermittelnden Staatsanwaltes und des Kripobeamten sehr suspekt. Denn auch hier hat der Lobbyismus Einfluss genommen durch die Justiz vor der Zivilgesellschaft, bzw dem Bürger, also uns Klaus und Emilie Schlösser. Hier wäre es die Pflicht und die Aufgabe der Ermittlungsbehörden gewesen, den Betrug aufzuklären und die rechtlichen Konsequenzen gegen die Täter zur Anwendung zu bringen.

Das Problem in bei der Ravensburger Justiz ist enge Verbindung zu Lobbyisten und das auch noch über eine weitere, und zwar sehr enge Verbindung zu den starken Clubs von Rotary und Lions-Club. Vorstand von Rotary ist der Direktor Grewe vom Amtsgericht Ravensburg und Vizepräsidentin ist die Ex-Frau von Justizminister Wolf. **Hier in Ravensburg kommt erst der Schutz von „Club-Angehörigen“ und dann vielleicht die Interessen der betrogenen Handwerker, Mittelständler und Familienbetriebe. Die natürlich keine Mitglieder dieser Clubs sind. Also, zieht immer der Bürger den Kürzeren.**

Wir schreiben Ihnen heute diesen Bericht, weil wir glauben, dass solchen unfähigen Beratern und Politikern das Handwerk gelegt werden muss. Denn es kann nicht sein, dass solche Dilettanten gute Firmen in der Bundesrepublik finanziell ruinieren dürfen.

Wir, Klaus und Emilie Schlösser, fragen bei Ihnen an. Können auch Sie uns mit einer eventuellen Veröffentlichung helfen? Ich war 2 Mal in Berlin bei Frau Leuthäuser-

Schnarrenberger und bei Herrn Maas. Beide versprochen zu helfen. Gekommen ist jedoch keine Hilfe. Nur Schweigen- schweigen – schweigen.....

In der Hoffnung von Ihnen zu hören schicken wir Ihnen Grüße aus dem
oberschwäbischen Ravensburg

J. Mönch

Anlagen zu meinen Aussagen:

„uneidliche Falschaussage des Kripobeamten Rainer Erdle“ laut Aktennotiz der Steuerfahndung Ravensburg und Ulm vom 11.5.07. Alle hier gemachten Aussagen können von mir widerlegt werden.

Abs. 2 – das sind die Steuerbeträge die angeblich offen waren nach der illegalen Umsatzerhöhung – Dann müssen diese hier zu mindest DM heissen.

Abs. 3 Blatt 2 – Es sind nachweislich nicht diese 12 Buchhaltungsordner geschreddert worden. Zeuge RA Winterhoff – Erstellung des Gutachtens vom 28.1.05 und weitere Beweise

Abs. 4 – Im Gutachten vom 28.1.05 werden schon die Täter genannt auf dem Gerichtsblatt 296

Abs. 5 – von mir wurden keine „handschriftliche Aufstellungen über DM 5,8 Mio erstellt und den Stb. Zum Betrug übergeben. Diese Aufstellungen konnten mir bis heute, trotz EV gegen Erdle, nicht vorgelegt werden.

Beweisschreiben des Prozessbeobachters, Herrn Harder, beim 1. Prozess am 3.4.08. Hier bestätigt er mir, welche diskriminierende Aussage der Staatsanwalt Wizemann und der Richter Böhm zu Lasten von mir gemacht haben. „Emilie Schlösser sei fachlich und geistig nicht in der Lage gewesen, eine Firma zu führen“

Kopie des Artikels der Schwäbischen Zeitung vom 26.1.21 – Strasser fordert Luchas Rücktritt

Mein Schreiben vom 6.10.08 an die Bafin mit der Bitte um Hilfe. Ich bekam die Antwort, dass ich mich an die Täter-Bank =Volksbank wenden soll. Dieses Antwort-Schreiben muss ich noch aus der Ablage heraus suchen.

Schlösser-Skandal – 2. Flow-Tex-Skandal von Baden-Württemberg. Alle wissen Bescheid, aber keiner tut etwas. Siehe hierzu das Schweigen der Landesregierung etc.

Unser Schreiben vom 16.10.16 an Senat für Wirtschaft, Bonn. „Offener Brief“, als solcher auch im Internet. Nicht nur in unserer Webseite: www.skandal-rv.de. Ging auch an den Europaabgeordneten, Herrn Sven Giegold und zu seiner Petition „Lobbyisten werden in unserer Gesellschaft geschützt“. Ich bekam auch von hier nie eine Antwort.

Unser Schreiben vom 23.10.16 an Herrn Guttenberg, New York. Bezugnehmend auf seinen Besuch bei der Heinzl-Gruppe – Mittelstandsforum Oberschwaben am 17.11.16. Mit dem Hinweis, dass der Bankvorstand Deyle, trotz seiner Verbrechen gegen Kunden und auch von uns, zum „Wirtschaftssenator“ gekürt worden ist. Dies auf Empfehlung von Herrn Heinzl und Herrn Döring.

Flyer von uns unserer „Justizgeschädigten-Gruppe“ Warnglocke. Siehe hierzu unseren Flyer aus dem Jahr 2015 der ca. 500 mal verteilt worden ist im Kreis Ravensburg.

Schreiben vom 23. 10.16 an den lt. Staatsanwalt Boger von Ravensburg. Auch auf diesen Brief haben wir bis heute keine Antwort erhalten.

Unser Schreiben vom 28.10.16 an Herrn Dr. Döring. Auch darauf bekam ich ausschließlich einen Rückruf von Herrn Döring, mit der Bitte, „ihn aus diesem Verfahren heraus zu lassen“. Und auch seinen Namen nicht mehr zu nennen.

Meine Aktennotiz vom 31.10.16 zum Anruf von Herrn Heinzl bei mir und seinen Beleidigungen

Unser Schreiben vom 8.11.16 an den Senat für Wirtschaft, Bonn, Herrn Dr. Brüssel, Siehe hierzu Seite 2. In seiner Rückantwort hebt Herr Dr. Brüssel besonders große Taten von Dr. Döring heraus. Lesen Sie bitte den Absatz auf Seite 2

Pressemitteilung unserer „Justizgeschädigten-Gruppe“ vom 3.11.16 als offener Brief ebenfalls zur Nominierung von Deyle.

Pressebericht vom 7.11.20 nach dem Tod von Heinzl – Steuerbetrug war bereits 2011 angeklagt worden. Angeklagt 2017 – Auch hier ermittelte der Kripobeamte Rainer Erdle. Auf Blatt 3 weitere Fakten zu den FDP Abgeordneten, Döring, Strasser. Bekannt ist unter anderem auch, dass der 2011/2012 eingesetzte Steuerprüfer, Herr Padent aus Baienfurt, des Finanzamtes Ravensburg, sich 2014 das Leben genommen hat. Im Wirkungsbereich von Herrn Heinzl haben sich sehr merkwürdige Dinge zugetragen.

Karl-Theodor zu Guttenberg spricht bei Mittelstandsforum Oberschwaben. Auch hier bekannte Persönlichkeiten, wie Burkhard Touchè – von der Kreditanstalt für

Wiederaufbau und andere. Auch hier wird der heutige Bundestagsabgeordnete Strasser genannt. Jedoch bei den „Wochen der Demokratie-Tage in Weingarten“ stellte er sich vor „und vergaß in seinem Lebenslauf die Zeit von 2014? bis 2017 als Unternehmenssprecher bei der Heinzl-Gruppe!!!! Siehe hierzu seinen Lebenslauf. Auch hier fehlt die Zeit, die er bei Heinzl angestellt war.

Heinzl hinterließ € 12,5 Mio Schulden. Herr Heinzl soll an einer „Bienenallergie“ verstorben sein.

Unser Flyer gegen den Kripobeamten Rainer Erdle vom Sommer 2020 der ca. 200 mal verteilt worden ist. Auch hier keine Reaktion.

Unseren 1. Flyer aus dem Jahr 2012 der ca. 1000 mal verteilt worden ist. Keiner der persönlichen angegriffenen Täter hat sich gewehrt.

Verteiler:

Pressebericht

Herrn Horst Seehofer

Landtag Baden-Württemberg

Herr Strobl., Herr Wolf, Herr Kretschmann

Untersuchungsausschuss Bundestag